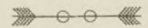


Königliches Friedrichs-Gymnasium zu Pr. Stargard.

Ostern 1907.



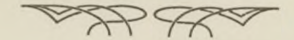
Bericht

über

das Schuljahr Ostern 1906 bis Ostern 1907

von

Direktor Eins.



1907. Progr. Nr. 44.

Pr. Stargard 1907.
Druck von Ernst Timm.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen									Gesamtzahl der wöchentl. Stunden.
	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	
Religion, evang.	2	2		2		2	2	3	2	15
Religion, kath.	2	2		2		2	2	2		12
Religion, jüd.	2		2			2				6
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	2	2	3	3	4	10	33
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8		61
Griechisch	6	6	6	6	6					30
Französisch	3	3	3	2	2	4				17
Hebräisch, wahlfrei	2	2								4
Englisch, wahlfrei	2	2								4
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	1	24
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	5	35
Naturbeschreibung					2	2	2	2		8
Physik	2	2	2	2						8
Schreiben				2			2	2	2	8
Zeichnen				2	2	2	2			8
Singen	2						2		1	5
Turnen	3			3		3	3		1	13
									zus.	291

2. Verteilung der Stunden im Sommer-Semester 1906.

No.	Lehrer	Ord.	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.		Vor-schule.	Sa.
1	**Eins,** Direktor.		3 Dtsch. 3 Gesch. 3 Turnen	3 Gesch.									12
2	**Brachvogel,** Professor.		beurlaubt.										—
3	**Winicker,** Professor.	I.	6 Griech.	6 Griech.				8 Lat.					20
4	**Schnaase,** Professor.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		2 Naturg.	2 Naturg.					22
5	**Dr. Kauffmann,** Professor.	IIA.	7 Lat.	7 Lat.			6 Griech.						20
6	**Wippermann,** Professor.	III B.			3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	6 Griech.	8 Lat.						20
7	**Wermuth,** Oberlehrer.	V.	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Religion		2 Relig.	8 Lat. 2 Relig.	2 Religion			22
8	**Dr. Kessler,** Oberlehrer	VI.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion	2 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig.	8 Lat.			22
9	**Puhl,** Oberlehrer.	III A.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	8 Lat.		4 Franz.					25
10	**Conradt,** Oberlehrer.	II B.		3 Dtsch.	7 Lat. 6 Griech	3 Turnen 2 Gesch.			2 Erdk.				23
11	**Polikeit,** cand. prob.	IV.				2 Franz. 1 Erdk. 2 Dtsch.	1 Erdk. 2 Franz. 2 Gesch.	3 Dtsch. 2 Erdk. 2 Gesch.		3 Dtsch. 1 Gesch. 2 Erdk.			23
12	**Meyer,** cand. sem.					3 Math. 2 Phys.	3 Math.	4 Math.	2 Dtsch. 1 Gesch. 4 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.			23
13	**Kliesch,** Lehrer am Gymnasium.		1 Chorgesang			2 Zeichn. 2 Schreiben 1 Singen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb. 2 Singen	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schrb.		1 Singen	26
14	**Dr. Rosenthal,** Rabbiner. Jüd. Religionsl.		2 Religion.			2 Religion.			2 Religion.				6
15	**Hofer,** Vorschullehrer.	VII.						3 Turnen		3 Turn.		2 Relig. 10 Dtsch. 5 Rechn. 1 Turn. 1 Hmtsk. 2 Schrb.	27

Verteilung der Stunden im Winter-Semester 1906|07.

Nr.	Lehrer	Ord.	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.		Vorschule	Sa.
1	**Eins,** Direktor.		3 Dtsch. 3 Gesch. 3 Turnen	3 Gesch.									12
2	**Winicker,** Professor.	I.	6 Griech.	6 Griech.				8 Lat.					20
3	**Schnaase,** Professor.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		2 Naturg.	2 Naturg.					22
4	**Dr. Kauffmann,** Professor.	II A.	7 Lat.	7 Lat.			6 Griech.						20
5	**Wippermann,** Professor.	III B.			3 Dtsch.	6 Griech. 2 Franz.	8 Lat. 2 Franz.						21
6	**Wermuth,** Oberlehrer.	V.	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.		2 Relig.	8 Lat. 2 Relig.	2 Relig.			22
7	**Dr. Kessler,** Oberlehrer.	VI.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.		2 Relig.	2 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig.	8 Lat.			22
8	**Puhl,** Oberlehrer.	III A.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	8 Lat.		4 Franz.					25
9	**Conradt,** Oberlehrer.	II B.		3 Dtsch.	7 Lat. 6 Griech.	3 Turnen 2 Gesch.			2 Erdk.				23
10	**Meyer,** cand. sem.					3 Math. 2 Phys.	3 Math.	4 Math.	2 Dtsch. 1 Gesch. 4 Rech. 2 Natur.	2 Naturg.			23
11	**Dr. Dörries,** cand. sem.	IV.			3 Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch. 1 Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 2 Erdk. 2 Gesch.		3 Dtsch. 1 Gesch. 2 Erdk.			22
12	**Kliesch,** Lehrer am Gymnasium.		1 Chorgesang			2 Zeich. 2 Schreiben 1 Singen	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schrb. 2 Singen	4 Rechn. 3 Relig. 2 Schrb.		1 Singen	26
13	**Dr. Rosenthal,** Rabbiner, Jüd. Religionsl.		2 Religion			2 Religion		2 Religion					6
14	**Hofer,** Vorschullehrer.	VII						3 Turn.	3 Turnen			2 Relig. 10 Dtsch. 5 Rechn. 1 Turn. 1 Hmtsk. 2 Schrb.	27

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

I. Prima A. u. B. Ordinarius: Prof. Winicker.

Religion 2 St. a) evangelisch. Hilfsbuch von Richter und Lehrbuch von Richter. Römerbrief. Augsburgische Konfession und Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte und Bibelkunde. — Oberl. Dr. Kessler.

b) katholisch. Lehrbuch der kath. Religion von Dr. Dreher. Die Sittenlehre. Kirchengeschichtliche Mitteilungen aus der mittleren und neueren Zeit. — Oberl. Wermuth.

Deutsch 3 St. Einige Proben aus den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. — Klopstocks Leben und Bedeutung; einige Oden und einige charakteristische Stellen aus dem Messias. — Lessings Leben; Auswahl aus dem Laokoon und der Hamburg. Dramaturgie; Philotas und Emilia Galotti privatim; Nathan der Weise. — Shakespeares Leben; Macbeth und Richard III. privatim. — Vorträge. — Logische Uebungen. — Dir. Eins.

8 Aufsätze: 1. I A: Nennt Iphigenie den Thoas mit Recht einen edlen Mann? I B: Die Ursachen der Entfremdung zwischen Jason und Medea, nach Grillparzers Goldenem Vliess. — 2. Das deutsche Volk im Spiegel unsres Volksliedes. — 3. (Klassenaufsatz) I A: Wie ist das Wort Friedrichs d. Gr. Genie ist Fleiss' zu verstehen? I B: Freund u. Schmeichler. — 4. Ziele und Erfolge der schwedischen Weltmachtpolitik im 17. Jahrhundert. — 5. Welches Bild entwirft Tacitus in seinem Agricola von Domitian? — 6. Ist die Behauptung Lessings, dass die Schönheit das oberste Gesetz der Kunst sei, auch für die Kunst der Neuzeit aufrechtzuerhalten? — 7. Wie bewahrheitet sich in der dramatischen Dichtung Lessings Ansicht über die Geistererscheinungen auf der Bühne? — 8. I A: Abiturienten-Aufsatz. I B: (Klassenaufsatz): Hektor und Paris, ein Vergleich.

Latein 7 St. 1) Lektüre 5 St. Tacitus: Germania II. Teil. Agricola. Ann. I 55—71. Ann. II 44—46, 62, 63, 88. Cicero: Tusc. Disput. I B. Horaz Oden III. und IV. Buch mit Auswahl. Einige Satiren und Episteln. Wiederholungen. Extemporieren. — 2) Grammatik u. schriftliche Arbeiten 2 St. Grammatische und stilistische Uebungen im Anschluss an Ellendt-Seyffert § 230 ff. Wiederholung früherer Pensen. Mindestens alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium, vierteljährlich eine Version. In jedem Halbjahr ausserdem eine sog. freie Arbeit. — Prof. Dr. Kauffmann.

Griechisch 6 St. Lektüre: Homer Il. XIII—XXIV, Auswahl (meist im Anschluss an Keim, Programm von Karlsruhe 1891). Plato: Kriton. Thukydides: Abschnitte aus Buch I. Sophokles: Antigone. — Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche. Halbjährlich eine sog. freie Arbeit. — Prof. Winicker.

Französisch 3 St. Taine: Napoléon Bonaparte. Racine: Athalie. Alle 3 Wochen eine Uebersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen. Halbjährlich eine deutsche Stilarbeit. — Oberl. Puhl.

Englisch wahlfrei 2 St. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Shakspere: The Merchant of Venice. — Oberl. Puhl.

Hebräisch wahlfrei 2 St. Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus dem Buche Josua. — Oberl. Dr. Kessler.

Geschichte 3 St. Von 1648 bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der Erdkunde. In jedem Halbjahr eine freie Arbeit. — Dir. Eins.

Mathematik 4 St. Stereometrie, Anfangsgründe der sphärischen Trigonometrie, Grundbegriffe der Coordinatengeometrie. Wiederholungen aus anderen Gebieten. — Prof. Schnaase.

Physik 2 St. Wellenlehre, Akustik, Optik. — Prof. Schnaase.

Aufgaben für die Reifeprüfnng.

Michael. 1906.

(1 Extranea)

1) **Deutscher Aufsatz**: Inwiefern hat der Aufenthalt und Verkehr in Strassburg Goethes dichterische Entwickelung beeinflusst?

2) **Griechisch**: Thukyd. I. 128. 3 (*ἐπειδὴ Παυσανίας*) — 129. 1. (incl.) (*ὡς ἄριστα καὶ πιστότατα*).

3) **Mathematik**: a) In einer arithmetischen Reihe ist das Produkt aus dem fünften und siebenten Gliede 154, die Summe des fünfzehnten und dritten Gliedes ist 34. Das Anfangsglied und die Differenz der Reihe ist zu bestimmen.

b) Ein Dreieck zeichnen aus p : q : r, a—b.

c) Durch einen geraden Kegel von $13^1/_3$ m Höhe, dessen Grundkreis einen Radius von 25 m Länge hat, ist, $5^1/_3$ m von der Spitze entfernt, ein Schnitt parallel zur Grundfläche gelegt. Wie gross ist der Inhalt und der Mantel des abgeschnittenen Kegelstumpfs, wie gross ist ferner der Radius der Kugel, die diesem Kegelstumpf an Inhalt gleich ist?

d) Ein Dreieck berechnen aus $a = 928$ m, $\varrho_1 = 924$ m und $\alpha = 73^0\ 44'\ 23.''$

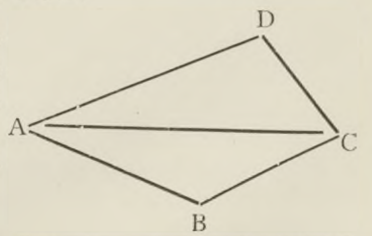
Ostern 1907.

a) Abiturienten.

1) **Deutscher Aufsatz**: Welche inneren Eigenschaften und welche äusseren Umstände ermöglichten Napoleon I. das Emporsteigen bis zum Kaiserthron?

2) **Griechisch**: Xenoph. Hell. III. 4 §§ 5, 6 und 11.

3) **Mathematik**: a) Um die Breite eines Flusses AB zu bestimmen, misst man in einem Punkt C der Verlängerung von AB die Standlinie CD, welche 42 m lang ist und mit der Richtung von AB einen Winkel von $53^0\ 7'\ 48''$ bildet, ferner misst man die Winkel $BDC = 67^0\ 22'\ 48''$ und $ADB = 40^0\ 53'$. Wie breit ist der Fluss?



b) Ein Viereck ABCD zeichnen aus der Diagonale AC, dem Verhältnis der Seiten AB : BC, dem Radius des um das Dreieck ABC beschriebenen Kreises, dem Lot vom Punkt D auf die Diagonale AC und dem Verhältnis der beiden Mittellinien, die im Dreieck ADC von A und C ausgehen. (Analysis und Konstruktion).

c) Addiert man das Quadrat des 5. und das des 3. Gliedes einer arithmetischen Reihe und zieht man von dieser Summe das Quadrat des 4. Gliedes ab, so erhält man 264. Zieht man vom 9. Glied derselben Reihe das doppelte 6. Glied ab, so erhält man — 14. Wie heisst die Reihe?

d) Bei einem Würfel, dessen Kante 9 m lang ist, hat man an jeder Ecke von jeder Kante Stücke von 3 m Länge abgeschnitten und durch deren Endpunkte Ebenen gelegt. Zu berechnen sind die Inhalte und Gesamtoberflächen der abgeschnittenen Pyramiden, ferner der übrig bleibende Teil des Würfels.

b. Extraneer.

1) **Deutscher Aufsatz**: Siegfried und Achill, ein Vergleich.

2) **Griechisch**: Xenoph. Hell. IV. 8. 12—15.

3) **Mathematik**: a) Ein Dreieck zeichnen aus $a + b - c$, β, γ.

b) Die Grundfläche einer schiefen Pyramide ist ein Rhombus, dessen Seite 24 m

lang ist und dessen spitzer Winkel 30° beträgt. Eine Seitenkante der Pyramide ist 49 m lang und bildet mit der Ebene der Grundfläche den Neigungswinkel $\varphi = 42^{0}\ 20'\ 4''$. Wie gross ist der Inhalt der Pyramide?

c) Ein Dreieck berechnen aus J = 371,25 qcm, h_1 = 23,76 cm und $\beta = 73^{0}\ 44'\ 23''$.

d) Welches Kapital wächst zu 4% Zinseszins in 15 Jahren zu einer doppelt so grossen Summe an wie 85446 M. zu 3½% Zinseszins in 12 Jahren.

II. Obersecunda. Ordinarius: Prof. Dr. Kauffmann.

Religion 2 St. zusammen mit II B. a) evangelisch. Hilfsbuch von Richter. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testamentes, namentlich aus den poetischen u. prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in früheren Klassen gelesenen Abschnitte. Lesen und Erklärung des Evangeliums Matthäi nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus sowie von Sprüchen, Psalmen und Liedern. — Oberl. Dr. Kessler.

b) katholisch. Lehrbuch der kath. Religion von Dr. Dreher: Die Göttlichkeit des Christentums. Ausführlichere Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen. — Oberl. Wermuth.

Deutsch 3 St. Einführung in die mittelhochdeutsche Litteratur. Das Nibelungenlied (Ausgabe von Legerlotz), anschliessend Hebbels Nibelungen. Gudrun (Legerlotz). Mittelhochdeutsche Lyrik (Bötticher u. Kinzel), hauptsächlich Walther von der Vogelweide. Goethe: Götz von Berlichingen, Egmont, Hermann u. Dorothea. Schillersche Gedichte. Lessing: Minna von Barnhelm. Wie die Alten den Tod gebildet. Kleist: Prinz von Homburg. Grillparzer: Sappho. Shakespeare: Julius Cäsar. Freie Vorträge. — Oberl. Conradt.

8 Aufsätze: 1. Odysseus, der πολύτροπος, im zehnten Gesange der Odyssee. 2. Wie ehren die Helden im Nibelungenliede ihre Gäste? 3. Der Uebergang der Hegemonie von Sparta auf Athen. 4. Götzens Bube Georg (Klassenaufsatz). 5. Hermanns Jugend. 6. Der Ausbruch des zweiten punischen Krieges nach Livius. 7. Wie kommt der Prinz von Homburg des Kleistschen Dramas dazu, zu früh anzugreifen? 8. Klassenaufsatz.

Latein 7 St. 1) Lektüre 5 St. Sallust Bellum Catilinae. Livius XXI. Ovid Metam. 55—166. VII 694—699. 796—862. 1—9. 100—124. XII 43—63. XV 871—879. Vergil Aen. IV B. Extemporierübungen. Memorieren einiger Stellen. 2) Grammatik und schriftliche Arbeiten 2 St. Grammatische Uebungen und Wiederholung früherer Pensen. Stilistische Uebungen und Unterweisungen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert § 230 ff. Mindestens alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium, vierteljährlich eine Version. In jedem Halbjahr ausserdem eine sog. freie Arbeit. — Prof. Dr. Kauffmann.

Griechisch 6 St. 1) Lektüre 5 St.: Herodot: Auswahl aus Buch VII (Kronrat in Susa, Thermopylae) und VIII (Salamis). Abschnitte aus dem griechischen Lesebuch von v. Wilamowitz I. (Arrian; Aufstand der Macedonen; Plutarch: Caesars Tod). Homer Odyssee, Auswahl aus Buch I und XIII—XXIII (im Anschluss an den in der Zeitschrift für Gymnasialwesen Jahrg. 1902 empfohlenen Kanon). Memorieren ausgewählter Stellen. 2) Grammatik 1 St.: Syntax der Tempora und Modi, Infinitiv u. Participium. Das Hauptgewicht fällt auf das der griech. Sprache Eigentümliche (Normalexemplare der Grammatik). Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische. Halbjährlich eine sog. freie Arbeit. — Prof. Winicker.

Französisch 3 St. Lektüre: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Mignet, Histoire de la Révolution française. Sprechübungen und grammatisch-stilistische Wiederho-

lungen im Auschluss an Gelesenes. 3wöchentlich eine Uebersetzung aus dem Französischen oder ein dictée. Halbjährlich eine freie Arbeit. — Oberl. Puhl.

Englisch, wahlfrei 2 St. Formenlehre nach dem Lehrbuch von Gesenius. Lektüre: Marryat: Peter Simple. — Oberl. Puhl.

Hebräisch, wahlfrei 2 St. Die Formenlehre bis zu den verb. gutt. und Lektüre aus Dreher. — Oberl. Wermuth.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Römische Geschichte bis Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der Erdkunde. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. In jedem Halbjahr eine deutsche Stilarbeit. — Dir. Eins.

Mathematik 4 St. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Harmonische Punkte u. Strahlen, Sätze über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie. Einfache trigonometrische Dreiecksberechnungen. — Prof. Schnaase.

Physik 2 St. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie, Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. — In jedem Halbjahre eine deutsche Stilarbeit. — Prof. Schnaase.

III. Untersecunda. Ordinarius: Oberl. Conradt.

Religion 2 St. zusammen mit II A.

Deutsch 3 St. Disponierübungen. 8 Aufsätze, davon 2 in der Klasse. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege; die Glocke und die kulturhistor. Gedichte von Schiller; Wilhelm Tell u. Jungfrau von Orleans; Prosa zunächst nach dem Lesebuche, dann Abfall der Niederlande (Auswahl). Privatim: Maria Stuart. Auswendiglernen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Uebungen in frei gesprochenen Berichten. — Prof. Wippermann.

Aufsätze: 1) Die Gabe und der Wert des Gesanges nach unsern Dichtern. 2) a. Die Glocke als Begleiterin der menschlichen Erlebnisse. b. Verdienste Friedrichs d. Gr. um den preussischen Staat. 3) Welche Folgen hatte der 7jähr. Krieg? 4) Die Hauptereignisse des trojanischen Krieges im Anschluss an Schillers Siegesfest und Kassandra. 5) Wie entsteht eine Glocke? 6) Tell u. Parricida. 7) Wie kam es, dass trotz des despotischen Regiments, das Karl V. in den Niederlanden führte, kein Aufruhr gegen ihn ausbrach? 8) In welcher Lage befindet sich Frankreich nach dem Prologe und dem 1. Aufzuge von Schillers Jungfrau von Orleans?

Latein 7 St. Lektüre 5 St. Cicero: in Catilinam III, de imperio Cn. Pompei; Livius: Auswahl aus Buch I, II, XXI; Ovid. Cadmus, Pentheus, Waffenstreit, Midas, Raub der Proserpina, Jason und Medea. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Einzelne Stellen aus Ovid wurden gelernt. Gelegentlich stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen aus dem Gelesenen abgeleitet. Grammatik 2. St. Wiederholung und Ergänzung des Kasus-, Tempus- und Moduslehre (besonders consec. temporum und oratio obliqua). Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische; in jedem Vierteljahre eine schriftliche Uebersetzung als Klassenarbeit, ausserdem in jedem Halbjahre eine freie Arbeit. — Oberl. Conradt.

Griechisch 6 St. Lektüre 4 St. Auswahl aus Xenophons Anabasis IV 1--5, Hellenika Auswahl aus II, V, VI. Homer Odyssee B. I. 1—20, IX, VI, VII, VIII 1—100 X, XII. Einzelne Stellen wurden gelernt. Grammatik 2 St. Syntax des Nomens und die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. (Normalexemplar der Grammatik). Wiederholung der Formenlehre. Kurze schriftliche Uebersetzungen in das Griechische alle 8 Tage; in jedem

Vierteljahr eine schriftliche Uebersetzung als Klassenarbeit, in jedem Halbjahre ausserdem eine freie Arbeit. — Oberl. Conradt.

Französisch 3 St. Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres. Hebert-Brunnemann, Jours d'epreuve. Sprechübungen unter fortgesetzter Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Inf., der Participien, des Gerundiums, Fürwörter, Vergleichungssätze, Negationen. Schriftl. und mündliche Uebungen, darunter auch nachahmende Wiedergabe von Gelesenen und Vorerzählten. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Halbjährlich eine deutsche Stilarbeit. — Oberl. Puhl.

Geschichte 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Halbjährlich eine deutsche Stilarbeit. — Im Sommer: Prof. Wippermann; im Winter: Dr. Dörries u. Dir. Eins.

Erdkunde 1 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. — Im Sommer: Prof. Wippermann; im Winter: Dr. Dörries.

Mathematik 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Aehnlichkeitslehre, Proportionalität grader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. 12 schriftliche Arbeiten im Jahre. Prof. Schnaase.

Physik 2 St. Anfangsgründe der Chemie und einzelne Gebiete der Mineralogie. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Halbjährlich eine deutsche Stilarbeit. — Prof. Schnaase.

IV. Ober-Tertia. Ordinarius: Oberl. Puhl.

Religion 2 St. a) evangelisch, zusammen mit III B. Hilfsbuch von Schulz-Klix. Das Reich Gottes im Alten Bunde. Das 4. und 5. Hauptstück. Reformationsgeschichte im Anschluss an das Lebensbild Luthers. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnung. Wiederholung von Psalmen und Liedern. — Oberl. Dr. Kessler.

b) katholisch: Handbuch von Dr. König. Von den Gnadenmitteln unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem hl. Messopfer, bei der Spendung der hl. Sakramente. — Einführung in die Kirchengeschichte mittels kirchengeschichtlicher Charakterbilder. — Oberl. Wermuth.

Deutsch 2 St. 1) Grammatik: Das Wichtigste aus der Entwickelung der deutschen Sprache, insbesondere Fremdwort, Lehnwort, Lautverschiebung, Umlaut, Ablaut und einiges aus der Wortbildungslehre. 2) Lektüre: a) Prosa: Das zu Grunde gegangene Dorf, der westfälische Hofschulze. b) Poesie: Kolberg und Zriny; der wilde Jäger, der Sänger, die Kraniche des Ibykus, Arion, Bertran de Born, des Sängers Fluch, Archibald Douglas. Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen; das Wesentlichste aus dem Leben der Dichter. Auswendig gelernt wurden: Der Sänger, die Kraniche des Ibykus und einige Stellen aus gelesenen Dramen. 10 Aufsätze. — Im Sommer: Polikeit; im Winter: Dr. Dörries.

Latein 8 St. a) Grammatik 4 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre: Indicativ u. Conjunctiv, Infinitiv, Temporalsätze, Bedingungssätze. Oratio obl. Wiederholung der Lehraufgaben von Quinta, Quarta u. Unter-Tertia. b) Lektüre 4 Stunden. Caesar de Bello Gallico VI, 1—44; VII, 1—15. Ovid Metam. I, 1—4; I, 89—150; I, 244—415; II, 1—192; VI, 146—312; VIII, 611—724. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische, überwiegend Extemporalien. Vierteljährlich eine schriftliche Uebersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. In jedem Halbjahr eine sog. freie Arbeit in der Klasse über ein der Lektüre entnommenes Thema. — Oberl. Puhl.

Griechisch 6 St. a) Grammatik 3 St. Die Verba auf $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelm. Verben des attischen Dialekts. Gedächtnismässige Einprägung der Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Untertertia. Jede Woche ein Extemporale, jedes Vierteljahr eine schriftl. Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit, jedes Halbjahr eine freie Arbeit. b) Lektüre 3 St. Xen. Anab. I. 1--8 u. 10, II. 1—5, III. mit Auswahl. — Prof. Wippermann.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—26 Einige Lesestücke aus dem Elementarbuche. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Uebersetzung ins Französische oder ein franz. Diktat als Klassenarbeit. — Prof. Wippermann.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburg-preussische Geschichte. Halbjährlich eine freie Arbeit. — Oberl. Conradt.

Erdkunde 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. — Im Sommer: Polikeit; im Winter: Dr. Dörries.

Mathematik 3 St. I. Algebra 1 St. Ergänzung des in U. III Gelernten. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionssätze, Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Eingekleidete Gleichungen. II. Planimetrie; 2 St. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre, Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz), Berechnung der Fläche geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. — Meyer.

Naturwissenschaften 2 St. Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. Halbjährlich eine deutsche Stilarbeit. — Meyer.

Zeichnen 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. — Freie perspektivische Uebungen und Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben, im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Kliesch.

V. Unter-Tertia. Ordinarus: Prof. Wippermann.

Religion 2 St. zusammen mit III A.

Deutsch 2 St. Gelesen: Prosa: Die Siegfriedsage; Die Gudrunsage; die Rolandsage; Walther und Hildgund; Bericht des Sängers Volkmar über die Schlacht bei Strassburg; Verurteilung und Hinrichtung Konradins von Schwaben; deutscher Anbau in Schlesien; der wandernden Kimbrer Art und Sitte. Poesie: Aus dem Waltharius, dem Nibelungenliede Reinecke Fuchs; König Karls Meerfahrt; der gerettete Jüngling; Erlkönig; Graf Eberhard der Rauschebart. Gelernte Gedichte: Lorelei, der Graf von Habsburg, der Ring des Polykrates, die Bürgschaft, der blinde König, die Kapelle. Grammatik: Zusammenfassende und ergänzende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei früheren Klassen, starke und schwache Deklination und Konjugation. Satz- und Interpunktionslehre. 10 Aufsätze, davon in jedem Halbjahr einer als Klassenarbeit. — Oberl. Dr. Kessler.

Lateinisch 8 St. a) Grammatik 4 St. Wiederholung der Kasuslehre und der unregelmässigen Verben; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen: Consecutio temp., Part., Inf., Acc. c. inf.; Finalsätze, Konsekutivsätze, Temporalsätze, Konzessivsätze, konjunkt. Relativsätze, Fragesätze. Jede Woche ein Extemporale, jedes Vierteljahr eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche, jedes Halbjahr eine freie Arbeit. b) Lektüre 4 St.: Caesar de bell. Gall. I. 1, VI. 11--20, II, 1—35, III. 1—29, IV. 37 u. 38, V. 24—54 (zum teil kursorisch). —Prof. Wippermann.

Griechisch 6 St. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an das Gelesene. Einprägung eines angemessenen Wortschatzes. Mündliche und schriftliche Uebungen; alle 8 Tage ein Extemporale oder auch Exercitium. — Prof. Dr. Kauffmann.

Französisch 2 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache Lekt. 60—91; einige Lesestücke. Alle 3 Wochen eine Uebersetzung ins Französische oder ein französisches Diktat als Klassenarbeit. Sprechübungen. — Prof. Wippermann.

Geschichte 2 St. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstosse der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Ausserdeutsche Geschichte nur in sofern, als sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen wie in Quarta. Wiederholungen der alten Geschichte. Halbjährlich eine deutsche Stilarbeit. — Dr. Dörries.

Erdkunde 1 St. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten andrer Staaten. Kartenskizzen wie in Quarta. — Dr. Dörries.

Mathematik 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrössen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen u. Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. — Meyer.

Naturwissenschaften 2 St. Besprechung einiger Nadelhölzer, Sporenpflanzen und der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluss hieran: Uebersicht über das gesamte natürliche System, das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Niedere Tiere und Ueberblick über das Tierreich. Halbjährlich eine deutsche Stilarbeit. — Prof. Schnaase.

Zeichnen 2 St. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen u. leichten Naturformen. Skizzier-, Farbentreff- und freie perspektivische Uebungen. Gedächtniszeichnen. — Kliesch.

VI. Quarta. Ordinarius: Dr. Dörries, cand. sem.

Religion 2 St. a) evangelisch. Hilfsbuch von Schulz-Klix. Die Geschichte Israels von den Anfängen an bis zu den Teilreichen. Das 3. Hauptstück. Kirchenlieder und Psalmen sowie Wiederholung der Lieder aus den früheren Klassen. — Oberl. Dr. Kessler.

b) katholisch. 2 St. Biblische Geschichte von Dr. Schuster u. Diözesankatechismus. Abschluss des alten Testamentes. Das dritte Hauptstück von den Gnadenmitteln. Erklärung des Kirchenjahres. — Oberl. Wermuth.

Deutsch 3 St. a) Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit; vierteljährlich ein Diktat. b) Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken (ausser den beiden Novellen »Der Stadtpfeifer« und »Der Richtungspunkt« besonders Darstellungen aus der griechischen, römischen und deutschen Geschichte, Beschreibungen und Schilderungen aus dem Natur- und Völkerleben). Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Gelernt wurden: Die Legende vom Hufeisen. Das Grab in Busento. Die Auswanderer. Deutschland, Deutschland über alles. Die Gottesmauer. Andreas Hofer. Harras, der kühne Springer. Gelesen: Zeus, Pallas Athene, Hephästus, Perseus, Sisyphus. Die Schlacht bei Marathon. Die Spartaner. Sperthias und Bulis. Eiserne Kriegszucht des L. Papirius Cursor. Pyrrhus, König von Epirus. Hannibal und Scipio. Die alten Germa-

nen. Aus dem Schleswig-Holsteinischen Befreiungskriege 1864. Italiens Pflanzenwuchs. Naturbilder aus der Alpenwelt. Athen; Geschichte der Schreibkunst. Altdeutsche Kampfspiele. Der getreue Eckart. Klein Roland. Roland Schildträger. Heinrich der Löwe. Die Sonne bringt es an den Tag. Das Lied vom braven Mann. Die Einladung. — Im Sommer: Polikeit; im Winter: Dr. Dörries.

Latein 8 St. Lektüre aus Ostermann. Grammatik. 4 St. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der sogenannten unregelmässigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Musterbeispiele der Grammatik oder des Uebungsbuches. Stete Uebungen im Konstruieren (besonders in der Behandlung des Acc. c. inf. und der Participialkonstruktionen) sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. Gelegentlich werden wichtigere Phrasen gelernt. Uebersetzen in das Lateinische nach Ostermann. Wöchentlich eine kurze schriftliche Uebersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit. Dafür gelegentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — Prof. Winicker.

Französisch 4 St. Einübung der richtigen Aussprache, Lese- und Sprechübungen, möglichst in jeder Stunde. Aneignung eines mässigen Wortschatzes. Einprägung von avoir und être und der regelmässigen Konjugation. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandsworts. Relativ- und Fragepronomen. Zahlwörter. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Oberl. Puhl.

Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Im Sommer: Polikeit; im Winter: Dr. Dörries.

Erdkunde 2 St. Europa mit Ausnahme des deutschen Reichs. Kartenskizzen. — Im Sommer: Polikeit; im Winter: Dr. Dörries.

Mathematik 4 St. Rechnen: Dezimalbruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Uebungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreieken. — Meyer.

Naturwissenschaften 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Uebersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. — Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. — Prof. Schnaase.

Zeichnen 2 St: Zeichnen ebener Gebilde u. flacher Formen aus der Umgebung des Schülers. Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.), sowie im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Kliesch.

VII. Quinta. Ordinarius: Oberl. Wermuth.

Religion 2 St. a) evangelisch. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes nach Woike-Triebel. Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgabe der Sexta, dazu Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche wie in Sexta; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der in Sexta gelernten Lieder. — Dr. Kessler.

b) katholisch. Biblische Geschichte von Dr. Schuster; Diözesankatechismus. Das zweite Hauptstück von den Geboten. Abschluss des alten Testamentes.

Deutsch 2 u. 1 St. (Geschichtserzählung.) 1) Grammatik: Der erweiterte Satz, der zusammengesetzte Satz, die Lehre von der Zeichensetzung. 2) Lektüre: a) Prosa: Die Geschichte des alten Wolfes, Kannitverstan, der Storch als Erretter, Bonifatius, die erste Erdumsegelung, Preussens Erniedrigung, Gottes Strafgericht in Russland, aus dem Kriege

1870|71, die Kartoffel, Feldmaus auf der Reise, die Raubvögel als Feldpolizei, Ebbe und Flut an der holländischen Küste, Deiche und Marschen an der Nordsee, ein Adlerfang. b) Poesie : Pippin der Kurze, Schulvisitation Karls d. Gr., der Glockenguss zu Breslau, die drei Kreuze, die Rache, das Schwert, des deutschen Knaben Robert Schwur, der deutsche Rhein. Auswendig gelernt wurden : Das Riesenspielzeug, Graf Richard ohne Furcht. der alte Zieten, das Erkennen, die Trompete von Vionville, der Trompeter an der Katzbach, die Rosse von Gravelotte, mein Vaterland, Reiters Morgengesang. Alle 3 Wochen 2 Diktate. Geschichtserzählungen aus der alten Geschichte. — Meyer.

Latein 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Deponentia, die unregelmässige Formenlehre. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche, Uebungen im Konstruieren ; acc. c. inf., part. coniunct., abl. absol., Coniug. periphrast., Konstr. der Städtenamen. Wöchentlich ein Extemporale. — Oberl. Wermuth.

Erdkunde 2 St. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Mitteleuropa, insbesondere das deutsche Reich. — Oberl. Conradt.

Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Uebungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Alle 2 Wochen eine Klassenarbeit. — Meyer.

Naturgeschichte 2 St. Botanik (Sommer). Eingehende Durchnahme der äusseren Organe im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Zoologie (Winter). Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Meyer.

Schreiben 2 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. — Kliesch.

Zeichnen 2 St. Gegenstände mit aufweisenden krumm-, gerad- und gemischtlinigen Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. Gedächtniszeichen. — Kliesch.

Singen 2 St. mit VI zusammen. Choral- und Volksmelodien. — Kliesch.

VIII. Sexta. Ordinarius : Oberl. Dr. Kessler.

Religion 3 St. a) evangelisch. Eine Auswahl von biblischen Geschichten des A. T. nach Woike-Triebel. Festgeschichte des N. T. Das 1. Hauptstück, einige Sprüche und Kirchenlieder. — Kliesch.

b) katholisch 2 St. Biblische Geschichte von Dr. Schuster ;Diözesankatechismus. Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblisch Geschichten des neuen Testamentes. —Oberl. Wermuth.

Deutsch 4 St. Grammatik : Redeteile, Deklination und Konjugation ; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Der einfache Satz und die für ihn erforderliche Zeichensetzung. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lektüre : Lesen von Gedichten und Prosastücken (Märchen, Sagen, Fabeln, Erzählungen, geschichtliche Charakterzüge und Lebensbilder, Bilder aus der Natur und Erdkunde). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Gelesen wurden aus Hopf und Paulsiek (Neubearbeitung von Muff 14. Aufl. 1905): Prosa : 1—8, 10—12, 15, 17, 19, 22, 24—26, 28, 30—37, 39, 40, 46—48, 50, 51—53, 56, 59, 67, 68. Poesie : 77—79, 81—83, 85, 86, 94—99, 103, 108, 109, 110, 118, 123, 132, 144. Auswendig gelernte Gedichte : Nr. 77. Die Heinzelmännchen. Nr. 79. Siegfrieds Schwert. Nr. 81. Heinrich der Vogelsteller. Nr. 83. Barbarossa. Nr. 86. Schwäbische Kunde. Nr. 97. Des deutschen Knaben Tischgebet. Nr. 98. König Wilhelm in Charlottenburg. Nr. 144. Der kleine Hydriot. Die Wacht am Rhein. Geschichtserzählung : Bilder aus der vaterländischen

Geschichte, namentlich aus der neueren preussisch-deutschen. — Im Sommer: Polikeit; im Winter: Dr. Dörries.

Latein 8 St. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmässige unter Ausschluss der Deponentia, genau in dem Umfange des grammatischen Anhanges zum Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Im Anschluss an das Lese- und Uebungsbuch Aneignung eines möglichst umfangreichen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre; die Vokabeln des Uebungsbuches werden alle gelernt und stetig wiederholt. Die deutschen Stücke des Buches werden in der Klasse unter fleissiger Uebung des Konstruierens übersetzt und wiederholt. Aus dem Lesestoffe werden abgeleitet und mündlich wie schriftlich geübt einige elementare syntaktische Regeln (Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instr., einzelne Präpositionen und die gebräuchlichsten Konjunktionen wie postquam, ut, ne, cum,) und einige Vorschriften über die Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Oberl. Dr. Kessler.

Erdkunde 2 St. Die notwendigsten Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde im Anschluss an eine Reise um die Welt. — Dr. Dörries.

Rechnen 4 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte u. Münzen. Leichte Uebungen mit Dezimal- u. gewöhnlichen Brüchen. — Kliesch.

Naturgeschichte 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte; Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues. Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Meyer.

Schreiben 2 St. Die Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets u. kleine Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. — Kliesch.

Singen 2 St. zusammen mit V. Leichte Choral- und Volksmelodien. (R. Schwalm, Volkslieder und Gesänge f. gem. Chor.) — Kliesch.

V o r s c h u l e: Ordinarius: Vorschull. Hofer.

Religion 2 St. a) evangelisch: Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Nähere Erklärung des vierten Gebots. (Weiss, Katechismus.) Zur Besprechung gelangten eine Anzahl bibl. Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente, welche mit Rücksicht auf das Familienleben des Kindes ausgewählt wurden. (Religionsbüchlein von H. Nowack.) Ausser 4 Kirchenliedern und einigen Sprüchen wurden noch Morgen-, Tisch- und Abendgebete gelernt. — Hofer.

b) katholisch 2 St. zusammen mit VI. — Oberl. Wermuth.

Deutsch 10 St. **I. Abteilung.** Leseübungen in deutscher und lateinischer Schrift. Uebungen im Sprechen durch Wiedererzählen gelesener Stücke. — Die wichtigsten Redeteile mit lateinischer Terminologie. (Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Hilfsverb, Verbum, Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina, die Präpositionen, Comparation und Conjugation.) Ausserdem die Haupt- und Nebensatzteile des einfachen Satzes. Im 2. Semester schriftliche Uebungen der Conjugation durch Bestimmen von Verbalformen. — Erlernen von 12 Gedichten nach voraufgegangener Wort- und Inhaltserklärung. — Die wichtigsten Regeln der Orthographie werden an Beispielen geübt. — Jede Woche ein Diktat. (Paulsiek, Lesebuch für Septima. Unterrichtsstoff für Grammatik und Orthographie in Vorschulen Teil II). — Hofer.

II. Abteilung. Uebungen im Lesen deutscher und lateinischer Schrift. Wiedererzählen gelesener Stücke. Besprechung mehrerer Stücke nach den Anschauungsbildern von Winckelmann und Wilke. Die einfachsten Regeln der Orthographie. Zur Uebung in der Orthographie wurde ausserdem zu jedem Tage 1 Seite abgeschrieben. — Jede Woche ein Diktat. (Paulsiek Lesebuch für Octava. Unterrichtsstoff für Grammatik u. Orthographie in Vorschulen Teil 1.) Hofer.

Rechnen 5 St. I. Abteilung. Die 4 Species mit unbenannten ganzen Zahlen und dann dieselben mit benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Vorbereitung zur Bruchrechnung. Die gebräuchlichsten Münzen, Masse und Gewichte und ihre decimale Schreibweise. (Uebungsstoff im Rechnen für Vorschulen. Teil 2 u. 3,) II. Abteilung. Im 1. Semester: Fortlaufende Addition und Subtraktion im Zahlenkreise 1—100. Das kleine Einmaleins. Im 2. Semester: Einführung in den Zahlenraum bis 1000. (Uebungsstoff im Rechnen für Vorschulen Teil 1 u. 2.) — Hofer.

Heimatkunde 1 St. I. u. II. Der Kreis Pr. Stargard mit besonderer Berücksichtigung der Stadt. Die Provingen West- und Ostpreussen. Das Königreich Preussen nach seiner politischen Einteilung, Hauptstädte, Gebirge, Flüsse. (Kleine Geographie von H. Lettau.) — Hofer.

Schreiben 2 St. I. u. II. Deutsche und lateinische Schrift. Kleines und grosses Alphabet. (Genetische Reihenfolge.) — Hofer.

Turnen 1 St. I. u. II. Freiübungen und Spiele. — Hofer.

Gesang 1 St. I. u. II. Einige leichte Choral- und Volksliedermelodien. — Kliesch.

---

5. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklasse) im Sommer 236, im Winter 223 Schüler. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit;

	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	10	9
aus anderen Gründen	24	24

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 40, im Winter 27, zur grössten im Sommer 61, im Winter 72 Schüler. Die Vorschüler turnten allein einmal wöchentlich unter Leitung des Vorschullehrers Hofer. Besondere Vorturnerstunden fanden jeden Mittwoch (I—IIb, IIIa u. IIIb) nachmittags statt. Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 12 Stunden angesetzt; ihn erteilten in der 1. Abteilung (I—IIb) Dir. Eins, in der 2. Abteilung (IIIa u. IIIb) Oberl. Conradt, in der 3. u. 4. (IV., V. u. VI.) und in der Vorschule Vorschullehrer Hofer,

Für den Turnunterricht steht der Anstalt die auf dem Schulhofe befindliche Turnhalle zur Verfügung, doch werden die turnerischen Uebungen, soweit es möglich ist, bei gutem Wetter im Freien auf dem städtischen Jugendspielplatze in der Konitzer Vorstadt ausgeführt.

Ebenso werden auf dem städtischen Jugendspielplatze einmal wöchentlich während der günstigen Jahreszeit Bewegungsspiele getrieben.

Im Laufe des Winters hat sich eine Riege von Schülern der Oberklassen zur Pflege des freiwilligen Turnens gebildet.

---

6. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung der Bücher.	Klasse.
Religion evangel.	Weiss, Katechismus, revidiert von N. Lackner. Ausgabe A. . .	VII—I.
	Nowack, Religionsbüchlein für die Kinder der Unterstufe	VII.
	Woike-Triebel. zweimal 48 bibl. Historien	V u. VI.
	Otto Schulz-Klix, biblisches Lesebuch	IV—IIa.
	Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittl. Klassen	III.
	Richter, Lehrbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen	II u. I.
Religion kathol.	Diözesan-Katechismus	VI—IV.
	Schuster, biblische Geschichte	VI—IV.
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion. 4 Teile	II u. I.
	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht in den mittleren Klassen	III.
Deutsch	Paulsiek-Muff, deutsches Lesebuch für Vorschulen. Erster u. zweiter Teil	VII A u. B.
	Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie. Erster und zweiter Teil	» »
	Paulsiek-Muff, deutsches Lesebuch. Erster Teil. 1—3 Abteilung	VI—IV.
	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. Zweiter Teil. 1. Abteilung Bearbeitet von R. Foss , ...	III.
	Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Literaturgeschichte	I.
Latein	Ellendt-Seyfferts, lateinische Grammatik. Neu bearbeitet von Seiffert und Fries	VI—I.
	Ostermann, lateinisches Uebungsbuch. Neue Ausgabe v. H. J. Müller	VI—I.
	Empfohlen: Heinichen, lateinisch-deutsches Wörterbuch	
	Textausgaben der Schriftsteller. (Teubners Ausgaben)	
Griechisch	Kaegi, Kurzgefasste griechische Grammatik	IIIb—I.
	» griech. Uebungsbuch Teil I	IIIb.
	„ „ „ „ II	IIIa u. IIb.
	Empfohlen: Benseler u. Autenrieth, griechisch-deutsches Wörterbuch	
	Textausgaben der Schriftsteller. (Teubners, z. T. Freytags Ausgaben)	
Französ.	Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache	IV—IIIb.
	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	IIIa—I.
	Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte	IIIb—I.
Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache Tl. I u. II	IIa—I.
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Lehraufgabe der Quarta	IV.
	» » » Untertertia	IIIb.
	» » » Obertertia	IIIa.
	» » » Untersekunda	IIb.
	» » » Obersekunda	IIa.
	» » » Unterprima	Ib.
	» » » Oberprima	Ia.

Unterrichtsfach	Bezeichnung der Bücher.	Klasse.
Erdkunde	E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D in 6 Heften	
	Heft 1	V.
	» 2	IV.
	» 3	IIIb.
	» 4	IIIa.
	» 5	IIb.
	» 7	I. u. IIa.
	Empfohlen :	
	Diercke, Schulatlas für die untern Klassen höherer Lehranstalten	VI u. V.
	Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten	IV—I
Mathemat.	Müller, Mathemat. Unterrichtswerk, Ausgabe A. Tl. 1	IV.
	» » » » »	IIIb.
	Kambly-Röder, Planimetrie	IIIa—IIb.
	» Trigonometrie	IIa—I.
	» Stereometrie	I.
	Bardey, methodisch geordnete Aufgaben-Sammlung	III—I.
	Schülke, Logarithmentafeln	II—I.
Rechnen	Uebungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen Heft 2 u. 3	VII a u. b.
	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Reehnen 1. Teil	VI u. V.
Natur-beschreib.	Bail, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Zoologie und Botanik Heft 1	VI u. V.
	desgl. Heft 2	IV u. IIIb.
Physik	Sumpf-Pabst, Grundriss der Physik	IIa. I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

31. März 1906 : Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt die für die Versammlung der Direktoren von Ost- und Westpreussen im Jahre 1907 zur Bearbeitung gestellten Fragen mit.

3. April: Den Professoren Dr. Kauffmann und Wippermann wird der Rang der Räte IV. Klasse erteilt.

7. April: Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt den Plan der Lehrverteilung für das Sommersemester 1906.

11. April: Dem Kandidaten des höheren Schulamts Meyer wird vom 19. April 1906 ab die Verwaltung einer Oberlehrerstelle am hiesigen Kgl. Gymnasium übertragen.

13. April: Das Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die vom Direktor beantragte Vertretung für den erkrankten Schuldiener Gabriel.

23. Juni: (Abschrift eines Ministerial-Rundschreibens) betr. Reihenfolge der Oberlehrer in den Lehrerverzeichnissen der höheren Lehranstalten.

27. Juni: (Abschrift eines Ministerial-Rundschreibens) betr. Vereidigung der Probekandidaten.

28. Juni: Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Kgl. Kultus-Ministeriums zwei Exemplare des Werkes „Unser Kaiserpaar“ als Schülerprämien.

3. Juli: Dem Professor Brachvogel wird die nachgesuchte Pensionierung zum 1. Oktober 1906 bewilligt.

10. Juli: Betr. Mindest- und Höchstbesoldung der technischen und Vorschullehrer.

17. Juli: Betr. Einführung des Büchleins „Lernstoff für den evangelischen Religions-Unterricht“ in den Schulen Westpreussens.

19. Juli: Bericht über die Besichtigung des Gymnasiums durch Herrn Provinzial-Schulrat Professor Kahle am 20. und 21. Juni 1906.

30. Juli: (Abschrift eines Ministerial-Rundschreibens) betr. Preise der Tapeten in Dienstwohnungsräumen.

24. August: Betr. den Kampf gegen den Alkoholismus auf den höheren Lehranstalten.

13. September: Betr. Halbmastflaggung am Beisetzungstage aus Anlass des Ablebens Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Albrecht.

18. September: Dem cand. prob. Polikeit wird zum 1. Oktober 1906 eine Oberlehrerstelle am Kgl. Progymnasium zu Neumark übertragen.

21. September: Dem Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Dörries wird aushilfsweise die Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Kgl. Gymnasium zu Pr. Stargard übertragen.

30. September: Der Plan der Lehrverteilung für das Wintersemester 1906/07 wird genehmigt.

7. November: Dem Rechnungsführer der Anstalt wird für das Etatsjahr 1905 Entlastung erteilt.

2. November: Ferienordnung für das Rechnungsjahr 1907/8:

	Dauer	Schluss des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
zu Ostern	2 Wochen	Sonnabend, d. 23. März mittags	Dienstag, d. 9. April
zu Pfingsten	5 Tage	Freitag, d. 17. Mai um 11 Uhr	Donnerstag, d. 23. Mai
im Sommer	4½ Woch.	Mittwoch, d. 3. Juli mittags	Dienstag, d. 6. August
im Herbst	1½ Woch.	Mittwoch, d. 2. Oktober mittags	Dienstag, d. 15. Oktober
zu Weihnacht.	2 Wochen	Sonnabend, d. 21. Dezember	Dienstag, d. 7. Januar 1908.

15. November: Das Kgl. Kultusministerium bewilligt 500 M. zur Anschaffung von physikalischen Lehrmitteln.

4. Januar 1907: Die Verwendung der Turnhalle des Gymnasiums als Garnison-lazarett im Mobilmachungsfalle wird genehmigt.

17. Januar: Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Kgl. Kultus-Ministeriums das Werk: H. Boldt „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“ als Prämie für einen tüchtigen Schüler.

28. Januar: Die Einführung der englischen Grammatik von Gesenius und der griechischen Grammatik von Kaegi nebst den dazu gehörigen Uebungsbüchern wird genehmigt

12. Februar: Am dreihundertjährigen Geburtstage Paul Gerhardts (12. März 1906) soll in der Religionsstunde auf die Bedeutung des Tages hingewiesen werden.

26. Februar: Dem Kandidaten des höheren Schulamts Steckel wird aushilfsweise vom 8. April 1907 ab die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle am hiesigen Kgl. Gymnasium übertragen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das vergangene Schuljahr dauerte vom 19. April 1906 bis zum 23. März 1907.

Der Betrieb des Unterrichts hatte im Sommersemester 1906 nur wenig durch Störungen zu leiden: Prof. Schnaase fungierte am 5. Mai und am 11. September, techn. Lehrer Kliesch am 29. Mai als Schöffe. Oberl. Wermuth war am 21. 22. und 23. Mai eines Familienfestes wegen, Prof. Wippermann am 7. Juni in Familienangelegenheiten beurlaubt.

Mehr litt der Unterrichtsbetrieb im Wintersemester 1906/07 infolge des ungünstigen Gesundheitszustandes im Lehrerkollegium sowie infolge von Beurlaubungen aus anderen Gründen: Dir. Eins war am 16. XI. zwecks einer militärischen Uebung, Prof. Schnaase am 3., 4. und 5. Januar wegen eines Familienfestes beurlaubt, Prof. Schnaase fungierte am 1. Dezember 1906 und am 9. März 1907, techn. Lehrer Kliesch am 17. November 1906 und am 29. Januar 1907 als Schöffe; Prof. Wippermann musste am 24. 25. und 29. Januar, Oberl. Puhl am 22., 23., 24., 25., 26. Oktober und am 5., 6., 7., 8., 9., 10. November, Oberl. Dr. Kessler am 27. und 28. Februar und Vorschullehrer Hofer am 5., 6., 7., 8., 9. 10. November wegen Krankheit vertreten werden.

Im Frühjahr 1906 wurde die Stelle des zweiten mathematischen Lehrers an unserm Gymnasium vakant. Die Verwaltung derselben wurde ausshilfsweise vom 19. April 1906 ab dem Kand. des höh. Schulamts Meyer übertragen.

Am 1. April 1906 trat Prof. Brachvogel wegen seines angegriffenen Gesundheitzustandes einen halbjährigen Urlaub an. Mit seiner Vertretung wurde cand. prob. Polikeit betraut.

Am 1. Oktober 1906 wurde Herrn Prof. Brachvogel die nachgesuchte Pensionierung bewilligt. 40 Jahre war er im Staatsdienste, 25 Jahre an unsrer Anstalt, hauptsächlich als Religionslehrer und Lehrer des Deutschen, tätig. Als ältestes Mitglied des Kollegiums hat er wiederholt längere Zeit hindurch vertretungsweise die Direktoratsgeschäfte geführt; die Anstalt ist ihm dafür zu grossem Danke verpflichtet. Den Kollegen war er stets ein Vorbild in strenger Pflfchterfüllung und ein liebenswürdiger, hilfsbereiter Berater und Freund.

Die von Prof. Brachvogel bis dahin bekleidete Oberlehrerstelle blieb einstweilen unbesetzt, und ihre Verwaltung wurde, da cand. prob. Polikeit zum 1. Oktober 1906 unter Ernennung zum Oberlehrer an das Kgl. Progymnasium zu Neumark versetzt wurde, aushilfsweise dem Kand. des höh. Schulamts Dr. Dörries übertragen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Sommer verhältnismässig gut, im Winter traten die Masern auf, auch die Influenza. die bei Kindern wie bei Erwachsenen herrschte, beeinträchtigte den Betrieb des Unterrichts.

Die Klassenausflüge wurden am 28. Mai 1906 unternommen. Die Prima und Obersekunda fuhr nach Danzig und Umgegend, die Untersekunda nach dem Turmberg. Die Ausflüge der übrigen Klassen hatten die nähere Umgebung von Pr. Stargard zum Ziel.

Am 20. und 21. Juni 1906 revidierte H. Prov.-Schulrat Prof. Kahle die Anstalt.

Am 7. Februar 1907 revidierte H. Generalsuperintendent D. Döblin den Religionsunterricht an der Anstalt.

Den Sedantag feierte das Gymnasium wie in früheren Jahren auf der Wiese hinter dem Waldhause durch Veranstaltung von Festspielen. Die Feier wurde vom schönsten Wetter begünstigt; Eltern und Verwandte der Schüler, sowie sonstige Freunde der Anstalt waren in grosser Anzahl als Zuschauer erschienen. Die Festrede hielt Dir. Eins. Als Preise wurden 8 Eichenkränze an die Sieger (IIa Herrmann, Homa; IIb Hartwig, Kukat; IIIb Gallenkamp, Muhsal; IV Münchau; V Olivier) — verteilt.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät fand am 26. I. 1907 ein Festakt in der Aula statt. Die Festrede hielt Dir. Eins. Die von Sr. Majestät überwiesene Prämie: Boldt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, wurde dem Obertertianer Georg Lange zuerkannt.

Auf die Geburts- und Todestage der beiden verewigten Kaiser wurde in geziemender Weise hingewiesen. Des Reformationstages gedachte Oberl. Dr. Kessler bei der Andacht der evang. Schüler auf der Aula am 31. Oktober 1906,

Reifeprüfungen wurden am 28. August 1906 und am 21. und 22. Februar 1907 abgehalten. Bei der ersten bestand eine Extranea, bei der zweiten 7 Oberprimaner und ein Extraneer.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1906/07.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.
	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa.	
1. Bestand am 1. Februar 1906	15	13	13	21	28	27	28	43	35	**223**	**45**
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1905/06	12	8	13	15	24	20	20	37	31	180	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	8	8	12	23	19	17	31	29	26	173	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	2	2	2	—	1	1	1	11	20	29
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1906/07	11	15	14	31	23	25	40	36	41	**236**	**47**
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906 . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906 . . .	2	4	1	5	—	3	4	—	3	22	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	—	2	—	—	1	—	1	4	4
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1906/07	12	11	13	28	23	23	37	37	39	**223**	**50**
9. Zugang im Winterhalbjahr 1906/07 . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1906/07 . .	—	1	—	—	1	1	—	—	1	4	—
11. Frequenz am 1. Februar 1907	12	10	13	28	23	22	37	37	38	**220**	**51**
12. Durchschnittsalter 1. Febr. 1907 . . .	20	19	17,8	16,9	15,5	14,7	13,4	12,2	10,8	—	9,1

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Sommer-Anfang.	143	76	—	17	145	91	—	31	12	—	4	35	12	—
2. Winter-Anfang	134	73	—	16	144	79	—	30	16	—	4	37	13	—
3. 1. Februar 1907	132	73	—	15	142	78	—	31	16	—	4	38	13	—

C. Das Reifezeugnis erhielten:

Michaelis 1906:

(Extranea)

No.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Auf d. Anst. Jahre	In Prima Jahre	Beruf
197	Gertrud Horn	5. Febr.	1884	Elbing	ev.	Justizrat Elbing	Extranea		Philosophie.
				Ostern 1907: (Abiturienten)					
198	Gustav Klein	12. Sept.	1886	Adl. Liebenau, Kr. Marienwerder	ev.	Malermeister Pr. Stargard	10	2	Jura.
199	Hans Kroemer	10. Mai	1886	Neustadt Wpr., Kr. Neustadt	ev.	Geh. Medizinalrat, Direktor der Prov. Irren-Anstalt Conradstein	11	2	Medizin.
200	Hans Kukat	4. Mai	1888	Karalene, Kr. Insterburg	ev.	Kreisschulinsp. Schulrat Pr. Stargard	7	2	Marine.
201	Franz Lewicki	12. Dzbr.	1886	Ponschau, Kr. Pr. Stargard	kath.	Besitzer Ponschau, Kr. Pr. Stargard	4½	2	Philosophie.
202	Johannes Mazella	28. April	1883	Dombrowken, Kr. Pr. Stargard	kath.	Besitzer Kottisch, Kr. Pr. Stargard	5	3	Baufach.
203	Berthold Weiss	15. Juli	1885	Pr. Stargard	mos.	Kaufmann Pr. Stargard	12	3	Medizin.
204	Hans Wittstock	19. Jan.	1888	Thorn	ev.	Zolleinnehmer Schillno, Kr. Thorn	8	2	Steuerfach.
				(Extraneer)					
205	Hans Schilling	15. Dzbr.	1887	Maldeuten, Kr. Mohrungen	ev.	Oberinsp. Angnitten, Kr. Pr. Holland	Extraneus		Tierarzneikunde.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von dem Königl. Preuss. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten zu Berlin: Deutscher Universitätskalender. — Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium der Provinz Westpreussen: Nachweis der hauptsächlichsten Veröffentlichungen aus der Erdkunde, Bodenkunde etc. der Provinz Westpreussen, entworfen vom Westpreussischen Provinzialmuseum Danzig 1906. — Hardt, Demetrias — vom Verfasser.

b) durch Kauf.

Paul Cauer: Von deutscher Spracherziehung. — Deimling: Südwestafrika. — Hillger: Die Länder und Staaten der Erde. — Rothert: Karten und Skizzen, Bd. 1—6. — Neumann: Orts- und Verkehrslexikon des deutschen Reichs, 2. Teil. — Krebs: Antibarbarus der lateinischen Sprache, Fortsetzung. — Grimm: Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Rethwisch: Jahresbericht über das höhere Schulwesen 1904 u. 1905. — Weber und Wellstein: Encyclopädie der elementaren Geometrie. — Löschhorn: Museumsgänge. — Victor Hehn: Kulturpflanzen und Haustiere. — Haeckel: Natürliche Schöpfungsgeschichte. — Weicker: Schule und Leben. — J. P. Müller: Mein System. — Hofmannsthal: Oedipus und die Sphinx. — Leimbach: Ausgewählte deutsche Dichtungen, Teil 1—4. — Spielregeln des technischen Ausschusses. — Kühremann: Schiller. — Kerner von Marilaun: Pflanzenleben, Bd. 1 u. 2. — Hübner: Geographisch-statistische Tabellen. — Schriften der Naturforschenden Gesellschaft, 1906. — Perlbach: Totenbuch des Prämonstratenserinnenklosters Zuck bei Danzig. — Exerzierreglement der Infanterie, 1906. — Baumgart: Leidfaden für den Zeichenunterricht, Teil 2. — 1806 Das preussische Offizierkorps und die Untersuchung der Kriegsereignisse, herausgegeben vom Grossen Generalstabe. — Beier: Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer, 2. Ergänzungsheft. — Conwentz: Die Heimatkunde in der Schule. — Lamprecht: Deutsche Geschichte, Fortsetzung. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1906. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Die Welt in Farben. — Karpeles: Allgemeine Geschichte der Litteratur, 3 Bände. — Immanuel: Der russisch-japanische Krieg, 3. Heft. — Lehmann: Freiherr vom Stein, Fortsetzung. — Koser: König Friedrich d. Grosse, Bd. II. — Meyer: Deutsche Stilistik. — Ambrassat: Westpreussen. — Beloch: Griechische Geschichte, 4 Bände. — Hellwig: Die Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik. — Gesamtverzeichnis von Bruckmanns Pigmentdrucken. — Seydlitz: Grosses Lehrbuch der Geographie. — Hohenzollernjahrbuch, 1906.

An Zeitschriften werden gehalten:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Müllers Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Hoffmanns Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaften. — von Sybels historische Zeitschrift. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Monatsschrift für das Turnen. Zarnckes litterarisches Centralblatt. — Poskes Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Ilberg-Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Delbrücks Preussische Jahrbücher. — Rodenbergs Deutsche Rundschau. — Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Geographischer Anzeiger. — Körper und Geist. — Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. — Fries und Menge: Lehrproben.

B. Für die Schülerbibliothek wurden erworben:

Behrend, Westpreussischer Sagenschatz II. — Rosegger, Wildlinge. — Lobedanz, Jung-Peter als Chinafahrer. — Ohorn, Unter deutscher Eiche. — Weinland, Rulamann. —

Herr Professor Brachvogel schenkte der Schülerunterstützungsbibliothek eine Reihe von Büchern. — Der Sekundaner Franke schenkte für den Zeichenunterricht 2 Gläser. — Das Kgl. Prov.-Schulkollegium übersandte im Auftrage des Kgl. Kultusministeriums als Geschenk: W. Raabe, Schüdderung Seestern. Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. Krüger, Gottfried Kämpfer. Porger, Moderne erzählende Prosa. Eschelbach, Der Volksverächter. Dickens, Pickwickier. Dickens, Oliver Twist. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji.

C. Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft:

Eine transportable Akkumulatorenbatterie, eine Zentrifugalmaschine mit Nebenapparaten, eine schiefe Ebene, ein Kräfteparallelogramm, ein Apparat zu Foucaults Induktionsströmen, ein Apparat zu Aragos Rotationsmagnetismus, ein Kreuzpendel nach Overbeck, ein Schulgalvanometer mit Nebenapparaten, ein Elektromagnet mit Nebenapparaten zu diamagnetischen Versuchen, Apparate nach Bondréaux und nach Sire, ein Experimentiertisch.

D. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden erworben:

Gehirntypen, Magentypen, Obstbaumschädlinge, biologische Präparate vom Hirschkäfer, von dem Prozessionsspinner, dem Kiefernspinner, dem Eisenspinner, der Nonne, der Kohleule, der Wasserwanze, der Küchenschabe und dem europäischen Skorpion. — Franke: Karte eines Kohlenbergwerkes, — Verschiedene Vögel wurden ausgestopft. — Herr Kommerzienrat Goldfarb liess auch in diesem Jahre wiederholt die Akkulumatoren laden. — Der Primaner Paszkiet schenkte verschiedene, von ihm selbst angefertigte Modelle für den Unterricht, Stracke (Untersekunda) schenkte einen Abdruck eines Fisches.

E. Für die Kartensammlung wurden angeschafft:

Debes, Wandkarte von Asien, Bamberg, Wandkarte von Australien, Kulturkarte von Deutschland. Diercke, Wandkarte zur biblischen Erdkunde und von Westpreussen, Leipoldt, Weltverkehrskarte. Kiepert, Imperium Persarum et Maceelonum. Cybulski, Tabulae 14a und b, Stadtplan von Athen.

Wünsche, 4 Bilder aus den Kolonien. 6 Serien Ansichts-Postkarten. Plan von Pr. Stargard. 9 Kulturhistorische u. geographische Anschauungsbilder, Verlag Wachsmuth, Leipzig.

F. Für die Kunst- und Altertümersammlung wurden erworben:

Her Oberl. Wermuth schenkte der Anstalt 4 japanische Dolche mit schöner Metallarbeit an der Scheide und reichgeschnitzten Griffen.

Herr Fabrikbesitzer Otto Winkelhausen schenkte dem Gymnasium das 3 m breite und 2 m hohe Modell der Giebelfront des Zeustempels von Olympia nebst den entsprechend verkleinerten Figuren des Ost- und Westgiebels und stellte die Mittel zur Aufstellung des Kunstwerks zur Verfügung. Die wundervolle Gabe veranlasste den Direktor, ein eignes Kunstzimmer einzurichten, in welchem die Schüler der Oberklassen kunstwissenschaftliche Unterweisungen erhalten. Auch weiteren Kreisen ist dieses Kunstzimmer zugänglich.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Ueber die Verwendung der von dem Schüler-Unterstützungsverein wie in den früheren so auch im verflossenen Jahre gütigst gespendeten Beiträge erstattet der Rendant der Kasse, Prof. Wippermann, folgenden Rechenschaftsbericht:

Einnahme

Bestand am 3. 3. 06	M. 793,62
Mitgliederbeiträge für 1906 . . .	» 244,00
Zinsen für 1906	» 23,80
	M. 1061,42

Ausgabe

Schulgeld	M. 211,25
Bücher	» 20,00
Sonstige Unterstützungen . . .	» 104,30
Botenlohn	» 15,00
	M. 350,55
Mithin Bestand	M. 710,87

der verzinslich angelegt ist.

Die Rechnung ist geprüft und für richtig befunden. Für die den Sammlungen und der Unterstützungskasse zugewandten Gaben spricht der Unterzeichnete allen Gebern im Namen der Anstalt seinen aufrichtigsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 9. April.** Die Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule und in die Sexta findet **Sonnabend, den 23. März vorm. 9 Uhr**, die Aufnahme in die Klassen Quinta bis Prima **Montag, den 8. April** vorm. 9 Uhr statt. Mitzubringen sind: Feder und liniiertes Papier, Geburts- oder Taufschein, Impfschein, bezw. Wiederimpfschein, Abgangszeugnis der entlassenden Anstalt.

Gleichzeitig wird auf § 4 der Schulordnung aufmerksam gemacht: »Auswärtige Schüler müssen unter eine nach dem Ermessen des Direktors geeignete Aufsicht gestellt werden. Ihre Wohnung dürfen sie nicht wählen oder wechseln ohne Genehmigung des Direktors. Mittagstisch in einem Gasthause zu nehmen, ist ihnen nicht gestattet.«

Sprechstunden des Direktors an allen Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Amtliche Besuche sind beim Schuldiener anzumelden.

Pr. Stargard, im März 1907.

Eins,
Direktor des Kgl. Friedrichs-Gymnasiums.

Berichtigung

S. 4|5 im Lehrerverzeichnis statt

Oberl. Dr. Kessler » Puhl	} muss stehen	Oberl. Puhl. » Dr. Kessler.